

quarantasette estratti da un vicolo ludofilo

„Beethoven“, „Sonaten“, „Es-dur“ waren in dieser Reihenfolge die ersten Begriffe, die mir zum Stück für Susanne Kessel einfielen (*250 piano pieces for Beethoven*). Beethoven schrieb vier Sonaten in Es-dur.

47 aus harmonischen Erwägungen bestimmte Ausschnitte unterschiedlicher Länge aus diesen vier Sonaten – die Nr. 4, 13, 18 und 26 – bilden das Tonmaterial für das resultierende Stück *quarantasette estratti da un vicolo ludofilo* oder „siebenundvierzig Ausschnitte aus einer spielfreudigen Gasse“ («ludo» und «vico» entstammen der italienischen Form «ludovico» von „Ludwig“, «es» der Tonartbezeichnung Es-dur).

Das Stück besteht aus einem langsamen Teil gefolgt durch einen schnellen. Prägend durch seine knapp zweiminütige Länge ist eine Folge von harmonischen Schwalbenschwanzverbindungen: das Ende eines jeden Ausschnitts deckt sich harmonisch mit dem meist darübergelagerten Anfang des nächsten. Am Ende erklingen die Schlusstakte aller vier Sonatensätze gleichzeitig.